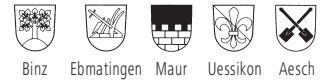
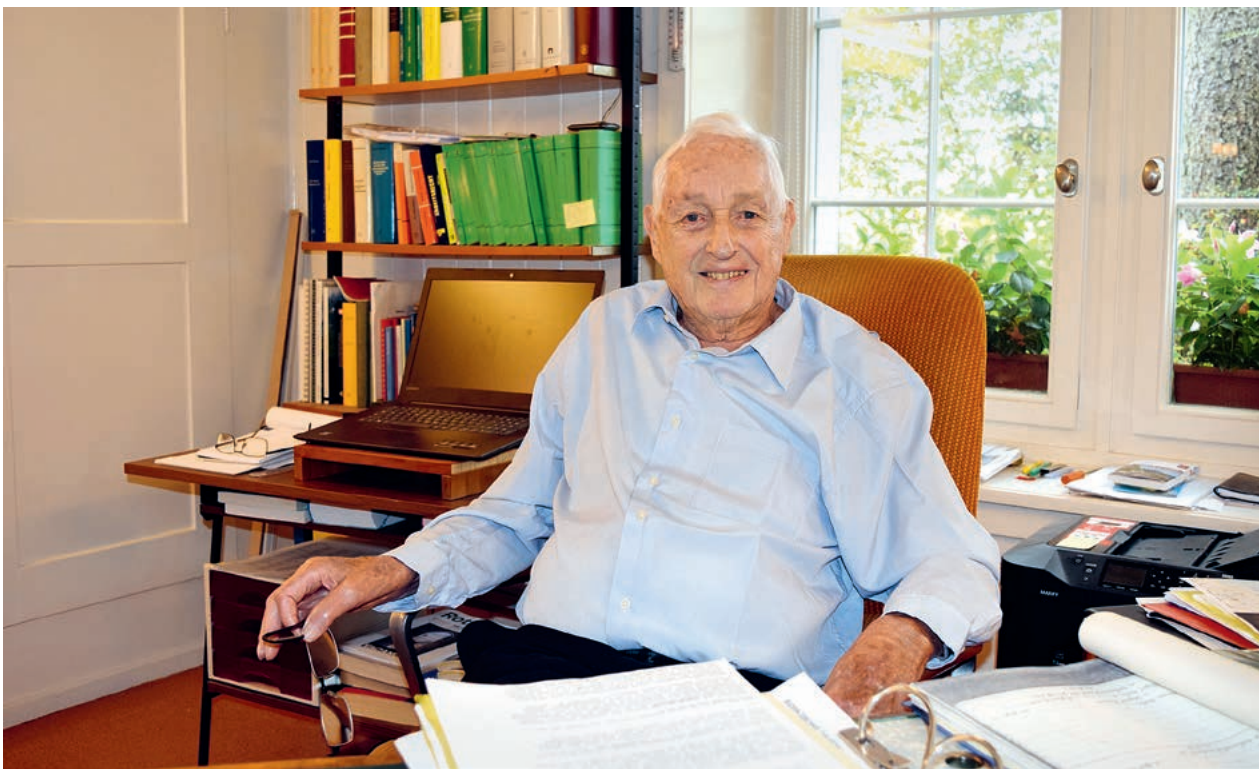


Maurmer Post



Robert Treadwell: Vor 50 Jahren geriet der Strafverteidiger weltweit in die Schlagzeilen

«Man schimpfte mich, ein Araberfreund zu sein»



Robert Treadwell: Sein Mandat von 1969, palästinensische Attentäter zur verteidigen, entpuppte sich als Minenfeld. Bild: Christoph Lehmann

Der Forchmer Robert Treadwell verteidigte vor 50 Jahren PLO-Terroristen im Auftrag von arabischen Staaten. Ein heikles Mandat. Wir besuchten den sympathischen Anwalt in seinem Büro.

Im hohen Alter sind die meisten ja schon längst in Rente. Freiberufler, darunter viele Anwälte und Ärzte machen hier aber oft die Ausnahme von der Regel. Auch der 91-jährige Forchmer Anwalt Robert Treadwell, der noch jeden Tag von 9.00 bis 17.00 Uhr in sein Büro geht, gehört dazu. «Ach, in meinem Alter sucht man nicht mehr gross die Öffentlichkeit, dort war ich schon lange genug...», hatte er mich am Telefon begrüsst. Dennoch willigte er ein, dass die «Maurmer Post» ein Porträt über ihn verfassen darf.

Und so stehen wir kurz darauf bei seiner Kanzlei an der Bundtstrasse, einer alten Schmiede von 1796, wie Treadwell uns erzählt. In alten Hausakten kramt er herum und findet Schriften, etwa jene, die bestätigt: «Obrigkeichtlich erlaubte Schmiede am Bach». Seine Kanzlei ist mit Akten und Erinnerungen vollgestopft. Treadwell findet aber alles im Nu und zaubert bei der Frage nach seiner Familiengeschichte sofort alte Dokumente hervor. «Meine Familie wanderte gemäss den handschriftlichen Akten so um 1630 von Südengland nach Boston aus. Mein Ur-ur-ur-Grossvater war der von Abraham Lincoln eingestellte Hafen-Kommandant von Boston.» Seine Vita und diejenige seiner Familie sind reich dokumentiert. Treadwell gleicht

dabei einem Höhlenforscher, der ständig neue Höhlengänge entdeckt.

Arbeit als Anwalt

Neue Höhlengänge, immer neue Sachverhalte, sind auch die Arbeitsinhalte eines Anwalts. Als solcher führt Treadwell heute vor allem die Claus Kramer Stiftung von seinem Forchmer Büro aus. Diese Stiftung unterstützt Projekte in den Schweizer Bergen sowie Projekte für die «Kinderheilkunde» im In- und Ausland. Schnell hat er einen anderen Ordner zu Hand und zeigt Fotos von einem kleinen Kinderspitalprojekt der Stiftung in Laos. Er scheint in dieser Arbeit aufzugehen und dokumentiert mit einer schön be-

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Die Schweiz hat gewählt. Die beiden Maurmer

Nationalratskandidaten, Thomas Hürlimann (BDP, 6318 Stimmen) und Karl Bertschinger (SVP, 1578 Stimmen) dürfen zwar leider nicht nach Bern.

Zu den grossen Siegern der diesjährigen Wahlen gehören aber sicherlich die Grünen und Grünliberalen, die enorm zulegen konnten.

Eine, die sich darüber besonders freuen dürfte, ist die in der Gemeinde Maur aufgewachsene Corina Gredig, Co-Präsidentin der GLP Zürich. Die Grünliberalen legen im Kanton Zürich nämlich stärker zu als im Rest des Landes. Gredig selbst wurde ja im vergangenen März gerade erst noch in den Zürcher Kantonsrat gewählt. Im September war sie in Maur zu Gast beim Pizza & Politics Event der neu gegründeten GLP Maur-Egg. Und jetzt, am Sonntag, wurde sie bereits in den Nationalrat gewählt. Die 32-Jährige habe einen fast «fast schon kompetenhaften Aufstieg hingelegt» konnte man am Montag in der NZZ lesen.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S.3...

Wir überwintern Ihre Pflanzen!



Gerne übernehmen wir die Winterpflege Ihrer Kübelpflanzen in unseren Treibhäusern, wie z.B. Bougainvillea, Oleander, Palmen, Speiselorbeer, Fuchsienbäume usw.



Blumen P. Gätzi, 8124 Maur
blumen.p.gaetzi@bluewin.ch, 044 980 19 85

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch



Wir kümmern
uns darum.



HALTER AG Sanitär · Heizung · Klima

Alte Landstrasse 12 · 8600 Dübendorf Tel. +41 44 825 15 62 · Fax +41 44 825 60 21
info@halterag.ch · www.halterag.ch

GARTENPFLEGE
GARTENBAU
GARTENGESTALTUNG

Seit 15 Jahren für Sie da
Zuverlässig, Kompetent
Wo immer möglich BIO

**LUTZ
GÄRTEN**

www.der-gaertner.ch
T. 044 380 00 09



Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.

RE/MAX

... Fortsetzung von S.1

bilderten Chronik minutiös jedes Jahr der Stiftungstätigkeit.

In seiner Ausbildung hatte er sich, nach Arbeit an verschiedenen Gerichten, vorerst als Strafrechtler spezialisiert. Im Militär war er Stabsoffizier. Nach seinen eigenen Worten war seine Tätigkeit als Verteidiger vor den Militärgerichten seine beste Lehrzeit. «Da musste ich bis zu acht Angeklagte im Tag verteidigen, oftmals ohne diese zu kennen, nur aufgrund der Akten», erinnert er sich heute noch wundernd.

Verteidiger von Terroristen

Seine nervenaufreibendste Zeit erlebte er allerdings vor 50 Jahren, als es sein Name sogar in die internationale Presse schaffte. In Zürich hatte damals ein Kommando der PLO (Palestine Liberation Organization) eine Maschine der israelischen EL-AL beschossen und dabei dem Piloten tödliche Verletzungen zugeführt. In der Folge kam es zum ersten Terroristenprozess überhaupt mit grosser Aufregung und natürlich politischen Verstimmungen. «Als Strafrechtler, der mehrere Sprachen beherrschte und über eine Ausbildung als Generalstabsoffizier verfügte, bat man mich, die Verteidigung zu übernehmen; ich selber suchte diese wirklich nicht.» Diese Verteidigung entpuppte sich aber als ein eigentliches

Minenfeld: «Man darf nicht vergessen, dass kurz davor der Sechstagekrieg stattgefunden hatte und die öffentliche Meinung eindeutig gegen die Araber gerichtet war», ruft er diese Epoche in Erinnerung. «Man schimpfte mich, ein Araberfreund zu sein.»

Bekanntes fanden es unmöglich, dass man Terroristen und Mörder verteidigen kann und seine Familie lebte mit Todesdrohungen in Angst und Schrecken. Er verlor wegen dieser Verteidigung sogar Anwaltsmandate. Kollegen wandten sich von ihm ab.

Politisches Seilziehen

Ein Seilziehen zwischen der Eidgenossenschaft und den arabischen Ländern, die in den Terroristen Freiheitshelden sahen und auf eine gute Verteidigung im Strafprozess pochten, erschwerten zusätzlich eine geordnete Prozessführung. Das Mandat erhielt Treadwell, unterstützt von prominenten Zürcher Anwälten, schliesslich vom arabischen Anwaltsverband. Treadwell: «Die grösste Schwierigkeit war natürlich die Sprache. Alle Verhöre und Gespräche fanden mit Dolmetscher statt.» Als ihm der eigene Dolmetscher – ein ehemaliger «Pied Noir» aus Algerien – wegen angeblicher Befangenheit weggenommen wurde, stellte ihm der Kanton Zürich einen neuen Dolmetscher zur Verfügung. Dieser aber weckte bei der Verteidigung den Argwohn eines Die-

ners des Staates. Aus diesem Grunde und nach einem öffentlichen Zerwürfnis mit dem damaligen Zürcher Justiz-Vorsteher Bachmann legte Treadwell mit der Zustimmung seiner Klienten das Mandat nieder.

Während der ganzen Affäre war auch immer wieder die Rede vom Lausanner Neonazi Genoud. Treadwell vermutet, dass dieser die Hände beim sogenannten «Livre blanc» im Spiel gehabt hatte. Dieses Buch war eine Kampfschrift der PLO-Sympathisanten, angereichert mit Auszügen, die angeblich aus den Prozessakten stammten. Dies löste ein Strafverfahren wegen Amtsheimnisverletzung aus, in welches auch Treadwell als Verteidiger einbezogen wurde. In der ganzen Weissbuchaffäre war auch der Geheimdienst der Eidgenossenschaft involviert und Treadwell erinnert sich nur sehr ungern an diese Zeit. Er vermutet bis heute, dass Genoud alle Fäden im Hintergrund zog und über Mittelsmänner zu den Akten kam. Die ganzen Akten lagern noch immer bei ihm auf der Forch.

Wir verabschieden uns von Treadwell, vermutend, dass Erinnerungen nicht zuletzt auch mit schriftlichen Aufzeichnungen zu tun haben – so man denn diese findet. Bei Treadwell ganz sicher.

Text: Christoph Lehmann

Nachgefragt bei Silvio Calen (65), früherer Küchenchef der Zollinger Stiftung, Aesch

Koch – mit Leib und Seele

Während 36 Jahren arbeitete Silvio Calen als Küchenchef der Zollinger Stiftung – vor kurzem wurde er nun pensioniert.

Herr Calen, was sind für Sie die Highlights Ihrer langen Tätigkeit? Oh, viele! In guter Erinnerung geblieben sind mir die Spezialitäten-Wochen, da suchte ich Rezepte, zum Beispiel aus dem Kanton Wallis, zusammen, passte sie auf unsere Bewohner an und wir kochten eine Woche lang Walliser-Rezepte; oder wir machten einen tollen Bazar mit zusätzlichem Brunch und einem Tessiner-Stübli mit feinen Spezialitäten. Wir machten auch Catering, mal sogar für 600 Leute der Feuerwehr mit Service und allem Drumherum – ein tolles Erlebnis.

Wenn Sie zurückblicken, was war früher anders als heute?

Eine grosse Veränderung ist sicher, dass die Menschen früher, jünger zu uns ins Altersheim kamen und somit auch länger hier lebten. In den Anfangsjahren, zwischen 1983 und



Silvio Calen. Bild: Stephanie Kamm

2003, lebten meistens anspruchsvolle Pensionäre bei uns. So erstellte ich bei Neueintritten eine Essbiografie, um herauszufinden was die Pensionäre gerne essen und was weniger, welche Allergien bestehen usw.; – als dann eine Residenz in Zollikerberg eröffnete, änderte sich unsere Kundschaft. Heute kommen die Menschen in einem höheren Alter zu uns.

Die Küche ist doch ein Arbeitsort mit viel Stress, hatten Sie Probleme damit?

Nein, eigentlich nicht. Wenn man gut organisiert ist, in einem angenehmen Klima arbeitet und ein tolles Team mit langjährigen Mitarbeitern hat – was will man mehr, wir hatten es schön zusammen, wie in einer Familie. Dank der guten Küchenbrigade schafften wir es auch stets, Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern.

Standen Sie als Küchenchef selber hinter den Pfannen?

Ja, immer. Ich denke das ist sehr wichtig. Wenn ich sah, dass mein Team zu viel zu tun hat, nahm ich auch den Besen in die Hand oder wusch ab – es war ein Miteinander. Das Anpacken motivierte mein Team und ich machte einfach alles sehr gerne und mit Freude.

Kochen Sie auch privat gerne für sich oder eher weniger?

Oh, ja und wie! Kochen ist meine Leidenschaft! Meine Frau Mirja-

na darf nur das Süsse in der Küche machen. Gemeinsam probieren wir gerne etwas Neues aus und experimentieren an Rezepten! Ich bin mit Leib und Seele Koch.

Vor vielen Jahren entschieden Sie sich, Koch zu lernen, haben Sie Ihre Entscheidung je bereut?

Nein, das habe ich nie! Ich wurde auf der Insel Mauritius geboren, die ganze Familie kochte gerne. Die Zukunftsaussichten waren damals sehr trist, deshalb entschied ich mich, in die Schweiz zu kommen, hatte das Glück, von meinem ersten Arbeitgeber gefördert zu werden, machte meine Ausbildung und erhielt noch vor Ende meiner Lehre das Angebot zum Sous-Chef. Ich bin sehr glücklich, dass mir im Jahr 1983 Herr Schmocker, mein ehemaliger Chef des Zollingerheims, sein Vertrauen schenkte und mir die Stelle des Küchenchefs übergab.

Text: Stephanie Kamm

MEIN STYLING? NATÜRLICH!

Neu:
biozertifizierte
Haarpflege-
Produkte von
Culumnatura®



Pflegen und Färben mit natürlichen Produkten.
Für jeden Haartyp ganz individuell. Fragen Sie uns.

Reilkonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehuf.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

GARAGE Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

BITTE NEHMEN SIE PLATZ

Die ZaaFee kümmert sich um Ihre Zähne

Aufgehoben und individuell behandelt. Für Kontrolle, Beratung und für eine sanfte und gründliche Zahnreinigung. Seit Mai 2019 in der eigenen Dentalhygienepraxis in Uster.



ZaaFee
DENTALHYGIENE

Catherine Schmid
Tannenzaunstrasse 23, Uster
www.zaafee.ch | 043 399 06 06

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Blaues Blut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und **bester Service!**

euronics **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell:
Räben für Räbenlichtli
Verschiedene Kürbisse
Äpfel

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Hausverkauf
von einfach
bis gehoben



Engel & Völkers · Wallisellen
043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/wallisellen

ENGEL & VÖLKERS

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den vergangenen zwei Wochen in Maur zu reden:

- Kerzenziehen in der Mühle Maur
- Besuch von Ständerats-Kandidat Roger Köppel und die Wahlen
- Neuer Secondhand-Kleiderladen in Scheuren
- Infotafeln für Maurmer Vereine

Zusammengetragen von:
Dörte Welti

Kerzen, selbstgemacht

In den Herbstferien fand wieder das traditionelle Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur statt, veranstaltet vom Frauenverein Maur. Wahrscheinlich ist es terminlich das früheste Kerzenziehen in der ganzen Region inklusive Zürich.

Es wurde ursprünglich zeitlich so gelegt, damit die, die nicht in die Herbstferien fahren, einen gäbigen Zeitvertreib haben und schon einen Haken bei den Weihnachtsgeschenken machen können. Im Schnitt werden am Maurmer Kerzenziehen gesamthaft 180 Kilo Paraffin/Stearin und Bienenwachs verbraucht, der Gewinn aus den Beiträgen für die Kerzen geht jeweils an zwei Institutionen, die in irgendeiner Art und Weise Kindern helfen.

In diesem Jahr waren die Glücklichen zwei Projekte aus dem Portfolio der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden: Ein Treffpunkt für Jugendliche neben einem Sportplatz in Grandval im Berner Jura und die Sanierung des Kindergartens in Prato Leventina im Tessin.



Mit etwas Geduld klappt!

Bild: Dörte Welti

Köppel auf Tour / Wahlen 2019

Auf Einladung der SVP Maur war Ständeratskandidat Roger Köppel am Samstag vorletzter Woche bei uns in der Gemeinde zu Gast.

Im mit rund 120 Gästen gut gefüllten Polterkeller in Looren referierte der eloquente Politiker und stellte sich auch kritischen Fragen, die seine Ausführungen aufwarfen, etwa zu seiner Sichtweise auf die innen- und aussenpolitische Rolle der Schweiz, brisante Themen in Europa, das Klima, die Zuwanderung und natürlich die zu dem Zeitpunkt noch bevorstehenden Wahlen.

Bei Ghacktem und Hörnli und Kaffee und Kuchen diskutierten die Maurmer noch längere Zeit und sorgten für einen rundum gelungenen Anlass. Wie man den Bildern entnehmen kann (siehe unten, ganz links), liess Köppel es sich offenbar auch nicht nehmen, bei der Gelegenheit nebst Wählerstimmen auch noch ein paar Abonnenten für seine «Weltwoche» anzuwerben. Bei den Wahlen am letzten Sonntag zeigte sich dann: Roger Köppel hat es offenbar nicht auf Anhieb in den Ständerat geschafft. Bei den zwei verfügbaren Sitzen landete er hinter Daniel Jositsch (SP) und Ruedi Noser (FDP) auf Platz 3. Ob Köppel sich für den zweiten Wahlgang nochmals ins Rennen begeben will oder die bürgerlichen Stimmen lieber dem FDP-Kollegen Noser überlässt, liessen Köppel und die Parteistrategen der SVP vorderhand noch offen.



Für seinen Wahlkampf besuchte Roger Köppel alle 162 Gemeinden des Kantons.

Bilder: zVg

Neueröffnung

Seit vergangenen Samstag ist die Gemeinde Maur um einen Secondhandladen reicher. In Scheuren an der Forchstrasse 117 wurde die «KlamotteChischte» eröffnet. Das Team der «KlamotteChischte» bietet ab sofort dienstags bis freitags, von 9 bis 12 Uhr, und samstags, von 9 bis 14 Uhr, Frauenkleider, -schuhe und Accessoires sowie Kinderkleider secondhand an, ausserdem auch selbst genähte Artikel. Und: Es gibt eine Kaffee-Ecke zum Verweilen!



Eine bunte Auswahl Secondhandkleider.

Bild: zVg

Vorerst keine Infotafeln

Vor einiger Zeit stellten die Maurmer Vereine, die sich jeweils in einer Präsidentenkonferenz organisieren, eine Anfrage an die Gemeinde. Sie wollten wissen, ob man bei den Ortseingängen nicht jeweils prominente Infotafeln aufstellen könnte, damit die Vereine ihre Veranstaltungen besser bewerben können?

Zwischenzeitlich ist die Antwort von der Gemeinde eingegangen mit einer (vorläufigen) Absage: Begründet wurde der negative Bescheid damit, dass der Gemeinderat den Leitsatz rausgegeben habe, dass digitale Angebote, neue Medien und Kanäle schrittweise ausgebaut würden und Maur statt herkömmlicher Tafeln lieber digitale LED-Versionen vorsehen würde. «Einige Schweizer Gemeinden haben bereits digitale Informationstafeln in unterschiedlichen Ausführungen installiert. Wir werden diese Entwicklung beobachten, auch die zum Teil damit noch verbundenen Kinderkrankheiten, um die gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse bei einer künftigen Entscheidung einfließen zu lassen», schrieb Miriam Hetzel, die Informationsbeauftragte der Gemeinde Maur, den Vereinen zur Antwort.

Interview mit René Kalt, Geschäftsführer «Innovationspark Zürich» in Dübendorf

«Wir verstehen uns als Bühnenbauer, darauf tanzen müssen dann aber die Firmen»

Das Glattal boomt, Dübendorf ist die schnellstwachsende Stadt der Schweiz. Auf dem Gelände des Flugplatzes entsteht derzeit mit dem Innovationspark ein regelrechtes Grossprojekt. Geschäftsführer des Innovationsparks ist der Maurmer René Kalt. Er rechnet mit bis zu 12 000 neuen Arbeitsplätzen, die dort entstehen sollen.

René Kalt, das Projekt Innovationspark ist ja schon lange im Gespräch. Sie haben im letzten Jahr entscheidende Grundlagen für die Entwicklung des Geländes in Dübendorf vorbereitet. Wo steht der Park heute?

Wir befinden uns hier im Pavillon, wo schon einige Elemente des zukünftigen Parks spielerisch inszeniert sind und der auch anlässlich von Führungen der Öffentlichkeit zugänglich ist. Hier haben wir auch unsere Büros.

Inzwischen haben wir sechs Firmen, die in verschiedenen Bereichen der Innovation tätig und in der Warteposition in zugemieteten Büros beim Bahnhof Stettbach untergebracht sind. Sobald es hier losgeht, werden die Firmen umziehen.

Wann ist es denn soweit?

Im Moment sind wir noch blockiert durch einen Rekurs gegen den kantonalen Gestaltungsplan sowie eine Zonenumnutzung der Stadt Dübendorf, welche aber der Dübendorfer Souverän bereits bewilligt hat. Wir sind zuversichtlich, dass die Rekurse in absehbarer Zeit erledigt werden.

Weiter muss der Kanton noch das Land kaufen, das er danach der Arealentwicklung übergibt. Danach möchten wir mit der Bauphase 1 beginnen. Diese beinhaltet gemäss unserem Entwicklungskonzept eine etappierte Überbauung von 36 ha mit rund 360 000 m² Geschossfläche. Wir bauen nur, was auch wirklich nachgefragt wird. Dafür haben wir – und das scheint mir sehr wichtig – mit HRS einen privaten Investor und Arealentwickler finden und verpflichten können. Es werden also private Mittel investiert. Diese erste Phase sollte 2030 enden. Danach kommt die weitere Überbauung des rund 70 ha grossen Areals.



René Kalt.

Bild: zVg

Das ist sehr viel. Wie viel bedeutet dies in Arbeitsplätzen ausgedrückt?

In der ersten Phase gehen wir von ca. 1000 Arbeitsplätzen aus. Wenn das ganze Areal fertig erstellt sein wird, werden es je nach Nutzung zwischen 8000 bis 12 000 sein.



So könnte das Areal dereinst aussehen.

Bild: zVg

Das gibt doch eine enorme Mehrbelastung für die Infrastruktur Dübendorfs, ja des ganzen Glattals. Wie holen Sie da die Bevölkerung ins Boot?

Der ganze Innovationspark ist ein Generationenprojekt und soll organisch wachsen, um Dübendorf die Möglichkeit zu geben, sich jederzeit einzubringen. In der ersten Phase mit ca. 1000 neuen Arbeitsplätzen gehen wir davon aus, dass die Verkehrserschliessung keine Mehrbelastung für das bestehende Netz darstellt. Danach werden laufende Diskussionen mit den verschiedenen Behörden die Bauetappen begleiten. Wir sprechen eigentlich viel mehr von einem Innovations-Quartier, das hier entsteht – ein Stadtteil von Dübendorf. Wir möchten, dass das Areal zu einem neuen und sehr spannenden Quartier Dübendorfs wird. Ein Campus mit Restaurants, urbanen Strukturen und all den innovativen Firmen, die sicher auch Angebote für die Öffentlichkeit bereithalten und einen Mehrwert für die Region bedeuten werden.

Gibt es von Ihnen vorgeschriebene Kriterien für die Niederlassung einer Firma?

Unser Konzept sieht die Bereiche «Mobilität & Transport», «Produktion & Materialien», «Ge-

sundheit & Biotechnologie», «Energie & Natürliche Ressourcen» und «Informationstechnologien & Datennutzung» vor, also diejenigen Themenfelder, in welchen unsere Hochschulen herausragende Kompetenzen mitbringen.

Diese Auflistung ist sicher nicht abschliessend. Gewiss ist hingegen, dass wir an die vom Bund bewilligte und vorgegebene Nutzung für Firmen mit einer Zusammenarbeit mit einer schweizerischen Hochschule gebunden sind. Die Zusammenarbeit mit einer Schweizer Hochschule kann aber auch zum Beispiel einfache gemeinsame Forschungsprogramme beinhalten und muss nicht zwingend ein Start-up oder ein Spin-off einer Hochschule sein.

Im Geiste eines Marktplatzes der Kompetenzen muss es auch zu interdisziplinären Begegnungen unter den Firmen auf dem Gelände kommen. Die letzte Vorgabe der Nutzungsverordnung ist, dass keine Produktionsstätten entstehen, also nur Forschung und Entwicklung. Natürlich werden wir mit dem Bund wieder reden müssen, falls eine Firma eine kleinere Produktion vor Ort plant – eine Aussiedlung ins Ausland wäre ja für alle nicht wünschenswert.

Die Digitalisierung wird auch ein wichtiger Treiber sein?

Ja, absolut, diese Querschnittsdisziplinen sind zentral, wie beispielsweise auch Sensorik. Bei der Digitalisierung haben wir dem Bund beispielsweise vorgeschlagen, hier ein nationales Zentrum gegen die Cyberkriminalität aufzubauen.

Sie stehen mit dem Park ja in grosser nationaler und internationaler Konkurrenz, alle möchten ja an die Honigtöpfe dieser Firmen.

Das ist so! National wird es ja insgesamt fünf solcher Parks geben. Gerade heute war der Vietnamesische Minister für Entwicklung zu Besuch bei uns. Seine Regierung baut in Hanoi einen solchen Park mit gegen 240 ha und schaut dann mal, was sich daraus ergibt... Bei uns ist das anders, da investieren Private. Wir haben mit unserer Etappierung einen ganz anderen Weg gewählt – the Swiss way, sozusagen.

Die ETH Zürich geniesst ja einen hervorragenden Ruf und auch das Gelände des Flughafens ist sicher ein gewichtiges Argument für Ihre Pläne?

Die Situation bei uns in Dübendorf ist einmalig! Gerade im Bereich der Mobilität bietet er grosse Vorteile. Die ETH ist ein weiterer Standortvorteil, ohne Zweifel. Innovative Firmen wie Google, Facebook & Co. sind ja bereits in unserer Region, gerade deswegen, weil sie bei uns die gut ausgebildeten Hochschulabsolventen anstellen möchten und das Ökosystem weltweit herausragend ist.

Ab einem gewissen Punkt, kann ein solcher Park dann durchaus Eigenkräfte entwickeln? Das ist so gewollt! Wir verstehen uns als Bühnenbauer. Darauf tanzen müssen dann aber die niedergelassenen Firmen gemeinsam mit den Hochschulen.

Die MINT-Fächer sind nicht so beliebt bei den Schweizer Schülern. Bei den Mädchen und Frauen in ganz besonderem Masse.

Der Innovationspark kann hier Gegensteuer geben. Mit dem soeben realisierten Projekt «Startbahn 29» möchten wir in diese Richtung abheben und Schüler, Jugendliche dazu einladen, bei uns in den Laboren «jugendliche Ideen» zu entwickeln. Es ist eine Initiative der Schule Dübendorf mit vielen anderen Gemeinden aus dem Glattal. Auch die Gemeinde Maur wurde bereits angeschrieben.

Bei uns gibt es immer wieder die Angst, dass man versagen könnte – stellen Sie das auch so fest?

In der Tat ist in der Schweiz die Fehlertoleranz sehr gering. In den USA ist sie höher. Forschung



Ein Ort für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft.

Bild: zVg

und Entwicklung leben aber von Rückschlägen und Fehlern. Als Elon Musk ein Projekt für unterirdische Transporte mit bis zu 1200 km/h ausschrieb, hat auch «Swissloop» seine Entwicklung präsentiert. Ihr Versuch in den USA misslang – sie kamen aber beseelt mit der Einstellung «jetzt

erst recht» nach Hause. Und siehe da, der Erfolg hat sich gleichwohl eingestellt. Wir müssen die Komfortzone verlassen und Risiken eingehen, damit etwas Neues entsteht.

Interview: Christoph Lehmann

Innovationspark Zürich

Auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf entsteht derzeit mit dem «Innovationspark Zürich» eine neue Plattform für Forschung, Entwicklung und Innovation. Auf knapp 40 Hektaren Nutzfläche entsteht Raum für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Firmen und Forscher sollen dort künftig daran arbeiten, wie wir in Zukunft arbeiten und leben werden und Lösungen entwickeln für die Herausforderungen der Gesellschaft.

Das Raumangebot soll sich ganz nach den Bedürfnissen der Nutzer richten und erlaubt eine flexible Nutzung mit Büros, Forschungslaboren, Werkstätten sowie Unterrichtsräumen und hat auch ein für Testzwecke nutzbares Flugfeld.

In einer ersten Phase bis 2020/2021 werden die denkmalgeschützten Hallen 2, 3 und 4 renoviert. In den offenen, transparent gestalteten Hangars werden Büroflächen, Labors und Werkstätten eingerichtet. Ab zirka 2022/2023 ist die nächste Ausbautetappe mit Neubauten auf dem Areal geplant.

Aufgebaut und betrieben wird der Innovationspark von der Stiftung «Switzerland Innovation Park Zurich» – als Teil des nationalen Netzwerks «Switzerland Innovation». Die Stiftung wurde vom Kanton Zürich, der ETH Zürich und der Zürcher Kantonalbank gegründet. Heute gehören auch die Universität Zürich, die Empa, die Städte Dübendorf und Zürich sowie Vertreter von Unternehmen dem Stiftungsrat an. (as)

Gestalter gesucht

Adventsfenster in Ebmatingen und Binz

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird dieses Jahr einmal mehr auch in Binz und Ebmatingen jeden Abend ein neues Adventsfenster erstrahlen. Deshalb werden Menschen, Vereine, Gruppen, Familien oder Geschäfte gesucht, die gerne ein eigenes Fenster dekorieren mögen. Wer Lust hat, kann am Einweihungsabend des eigenen Adventsfensters einen Apéro offerieren. Sie haben weitere Fragen, benötigen mehr Informationen? Sie haben Laune, Ihre Kreativität in die Gestaltung eines Adventsfensters zu stecken? Melden Sie sich bis zum 20. November per E-Mail bei Claudia Eschmann: claudiaeschmann@gmail.com

Bitte gewünschtes Datum und vollständige Adresse, an der das Adventsfenster zu besichtigen ist, vermerken.

Claudia Eschmann

Gestalter gesucht

Adventsfenster Forch/Aesch/Scheuren

Auch in diesem Jahr möchten wir mit dem Ortsverein Forch/Aesch/Scheuren unsere Ortsteile in einen grossen Adventskalender verwandeln. Jeden Abend vom 1. bis zum 24. Dez. wird ein neues Adventsfenster beleuchtet. Wir suchen Personen, Familien, Gruppen, Vereine oder Geschäfte, die ein eigenes Fenster gestalten. Freiwillig kann am Abend der ersten Fensterbeleuchtung für Besucher ein Apéro offeriert werden. Falls Sie Lust haben, bei diesem schönen Brauch mitzumachen, Fragen haben oder noch mehr Infos benötigen, melden Sie sich spätestens bis am 15. November bei uns (Mail: am.moehl@ggaweb.ch; Tel. 044 980 66 12) oder tragen Sie sich direkt bei Doodle bei einem freien Datum ein: <https://www.doodle.com/poll/3sr6be3ezxvgtip>

Silvana und Raimund Möhl

Ausstellung im Restaurant Stallstube

Stalldrang

Ruth Baldinger lebt seit Jahren in der Gemeinde Maur und ist bei uns von diversen Ausstellungen her bekannt. Ursprünglich ist sie Dekorateurin und Grafikerin und hat sich im Laufe der Zeit als Steinbildhauerin weitergebildet.

«Das Arbeiten am Stein ist ein Wegnehmen und ich wollte im Laufe meiner Laufbahn auch etwas dazufügen», meint Sie gegenüber der «Maurmer Post».

So kam es dann, neben den physischen Belastungen durch das Arbeiten an grossen Plastiken, dass sie sich einer neuen Technik zugewendet hat. Sie realisiert 3D-Tierporträts auf Holzunterlagen mit Eisendraht und Betonspachtel. Es ist ihr Markenzeichen. Einem solchen 3D-Bild kann man sofort die Autorenschaft von Ruth Baldinger zuschreiben.

Sie liebt Tiere und insbesondere die Nutztiere die sie zu recht eigentlichen Persönlichkeiten ausarbeitet. Ihre Schafe, Ziegen, Kühe, Schweine oder anderen Tiere haben individuelle Gesichtszüge, manche schauen melancholisch den Betrachter an, wieder andere scheinen einem langen Gedanken nachzuhängen. Oftmals liegt in ihren Werken eine grossartige Situationskomik zugrunde, wo sich der Betrachter im betrachteten Tier wiederfindet und vielleicht ja auch umgekehrt. Vor langer Zeit hat Ruth Baldinger im Service der Stallstube ausgeholfen, um ihren



Die Binzmer Künstlerin Ruth Baldinger stellt bis Ende Dezember ihre Werke im Restaurant Stallstube aus. Bild: zVg

bescheidenen Künstlerlohn aufzubessern, und hat zu diesem umgebauten Stall eine besondere Beziehung. Ihre Tiere kommen auf diese Weise wie zu Hause im Stall an und finden sich fast schon

in ihrem natürlichen Habitat. Die Ausstellung im Restaurant Stallstube in Maur dauert noch bis Ende Dezember 2019.

Text: Christoph Lehmann

Erinnerung Konzert Kultur Muur am 1. November

Christian Jott Jenny und sein Staatsorchester: Die Krise als Chanson



Entertainer Christian Jott Jenny.

Bild: zVg

Wenn seine Amtsgeschäfte als Gemeindepräsident von St. Moritz gerade ruhen, ist der Entertainer Christian Jott Jenny mit seinem Staatsorchester unterwegs. Nun macht er bei uns in Maur Halt. Wir haben für ihn und seine Musiker die Räumlichkeiten am Tag Allerheiligen in der Bost Production reserviert.

Freitag, 1. November 2019

Türöffnung 18.30 Uhr – Konzertbeginn: 20.00 Uhr, Bost Production, Badanstalstrasse Maur, Ticket und Nachtessenreservation via kultur@maur.ch, oder telefonisch 043 366 13 40

Eintrittspreis: CHF 40.– / 20.– (Ausbildung)

Für die Kulturkommission Maur:
Christoph Lehmann

Erinnerung: Märli am 27. Okt.

Märlinachmittag mit Jolanda Steiner

Nicht vergessen! Märchennachmittag mit Jolanda Steiner: Hans Tollpatsch und der Drachenvogel Greif

Sonntag, 27. Oktober 2019, 15.00 Uhr im Singsaal Schulhaus Aesch/Forch

Was gibt es Schöneres, als die geschenkte Stunde am 27. Oktober im Märchenland zu verbringen?

Für die Kulturkommission Maur:
Annegret Bösch

Einladung für den 2. November

Pilzpastetli-Essen



Die Füllung besteht aus über 40 verschiedenen Pilzarten.
Bild: Adobe Stock

Ein Muss für Pilz-Feinschmecker: Am Samstag, 2. November 2019, von 11.00 bis 19.00 Uhr, findet wieder ein öffentliches Pilzpastetli-Essen im Martinszentrum an der Stelzenstrasse in Meilen statt. Die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Region Pfannenstiel haben genügend Pilze gesammelt, so dass auch dieses Jahr wieder Pilzpastetli angeboten werden können.

Alle Pilze wurden von amtlichen Pilzkontrolleuren kontrolliert, anschliessend entweder eingefroren, getrocknet oder eingemacht. Die Pastetlifüllung besteht aus über 40 verschiedenen und einheimischen Pilzarten und wird von einer erfahrenen Kochbrigade zubereitet.

So viel Geschmack und Natur pur wird sich ein Gourmet nicht entgehen lassen wollen. Darüber hinaus können eingemachte oder getrocknete Pilze und sogar Pilzpulver zu äusserst moderaten Preisen gekauft werden.

Ebenso werden selbstgebackene Kuchen angeboten.

Geniessen Sie mit Ihrer Familie und Freunden diesen Samstag. Die nächste Gelegenheit kommt erst in zwei Jahren wieder.

Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel

Leserbrief

Fussgängerübergang in Binz

Seit der Wiedereröffnung der Zürichstrasse sind noch keine zwei Tage vergangen und der neue Fussgängerübergang in Binz ist bereits mit einem FCZ-Graffito versehen worden. Dass sich diese Spur nach Ebmatingen zieht und dort gehäuft vorkommt, ist offensichtlich. Der Name des Sprayers ist meines Wissens auch der Polizei bekannt. Wieso wird offensichtlich nichts unternommen, um den Täter endlich zu überführen? Der Schaden für die betroffenen Hausbesitzer und die Öffentlichkeit ist immens. Anscheinend ist es lukrativer, Parkbussen zu verteilen.

Claudio Passini, Binz

Freie Plätze in den Freizeitkursen der Gemeinde Maur

Kreativ sein in gemütlicher Runde

Wenn die Tage etwas kürzer werden und das Wetter nicht hinauslockt, bieten die Freizeitkurse Maur eine gute Alternative, drinnen in fröhlicher Runde etwas Kreatives zu erschaffen.

Schmuck aus Silberbesteck

Grosis altes Silberbesteck bekommt ein neues Leben als edles Schmuckstück.

Sa, 2. November 2019, 11.00–14.30 Uhr, Schule Looren, Werkraum
CHF 100.– (+ 15.– Material)

Feine Pralinen selbstgemacht

Kleine süsse Köstlichkeiten herstellen. Zum Verschenken oder Selbstgeniessen.

Sa, 16. November 2019, 9.30–13.30 Uhr, Schule Looren, Küche
CHF 55.– (+ 4.– pro 100 g Roh-Zutat)

Advents- und Krippenlaternen

Adventsschmuck. Weihnachtliche Szenen in eine Laterne dekoriert.

Do, 7. Nov. bis 5. Dez. 2019, 18.30–22.00 Uhr (5-mal), Schule Looren, Handarbeitsraum
CHF 200.– (+ Material nach Verbrauch)

Neugierig geworden? Auf www.freizeitkurse-maur.ch finden Sie alle Detailinformationen und die Anmeldemöglichkeit. Viel Vergnügen, wir freu-



Leckere Pralinen selberrmachen. Bild: Adobe Stock

en uns auf Ihre Anmeldung bis **28. Oktober 2019!**

Fortbildungskommission

Winterhilfe Zürcher Oberland: Jahressammlung 2019

Dort helfen, wo es nötig ist

In diesen Wochen findet wiederum die traditionelle Jahressammlung der Winterhilfe statt. Armut ist oft unsichtbar. Auch bei uns gibt es Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen leben, mit existenziellen Sorgen kämpfen und deren Einkommen knapp fürs Nötigste reicht. Nicht durch die Krankenversicherung gedeckte Gesundheitskosten, belastete Lebenssituationen oder andere unvorhergesehene Ereignisse können zu einer Notlage führen. Mit ihren Leistungen lindert die Winterhilfe Not bei Einzelpersonen und Familien, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben. Dies immer mit dem Ziel, Eigenkräfte und vorhandene Möglichkeiten Betroffener zur Behebung der Notlage zu stärken und zu fördern. Die Winterhilfe springt dort ein, wo eine ausgewiesene Notsituation durch eine gezielte Überbrückungshilfe behoben werden kann. Die Hilfe erfolgt im Einzelfall auch in Zusammenarbeit mit vor Ort tätigen Beratungsstellen und Sozialdiensten.

Die Winterhilfe nimmt sich seit mehr als 80 Jahren ganzjährig armutsgefährdeter und armutsbetroffener Einzelpersonen und Familien in Not an. Das Hilfswerk ist ZEWO-zertifiziert und arbeitet unter Einhaltung der Richtlinien für gemeinnützige, sammelnde Institutionen. Ein sorgfältiger und bedürfnisgerechter Einsatz der gesammelten Spendengelder ist gewährleistet.

Die Spenden, die im Zürcher Oberland gesammelt werden, kommen bedürftigen Menschen und Familien in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster zugute. Für Ihre wertvolle Spende danken wir herzlich.

Winterhilfe Zürcher Oberland / www.winterhilfe.ch/zuerich
CH38 0900 0000 8002 6381 8 / PC 80-26381-8

Winterhilfe Zürich Oberland



Brockenhaus mit Stil

Bundtstrasse, Ecke Aeschstrasse in Aesch/Forch

Kleider, Schuhe, Accessoires, Spielsachen
Kleinmöbel, Antiquitäten, Haushaltsartikel
Bücher, Reiseliteratur, Bilder/-rahmen
CDs, DVDs, LPs

Samstags geöffnet: 13.30 bis 16 Uhr
*26. Oktober – 9. und 23. November
7. und 21. Dezember

*26. Oktober, 10 bis 16 Uhr Herbstfest mit Moschtete

Bitte bringen Sie leere Flaschen mit!

Entgegennahme von gut erhaltenen und saubereren Gegenständen:
Tel. 044 980 21 91

www.wetzsteinhaus.ch



Jahressammlung 2019

**Notlagen lindern
Dort helfen, wo es nötig ist**

Winterhilfe Zürcher Oberland
Geschäftsstelle
Langstrasse 231, 8005 Zürich
CH38 0900 0000 8002 6381 8
PC 80-26381-8

www.winterhilfe.ch/zuerich

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

HERBSTAUSSTELLUNG.
25. BIS 27. OKTOBER 2019.

WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH.

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

*Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

häusermann .com	Effretikon 052 354 11 11	Wetzikon 044 933 61 61	Dübendorf 044 823 80 90	Zürich 044 435 36 36
---------------------------	------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------

Senioren 2: Tageswanderung Val de Travers am Dienstag, 29. Oktober

Noiraigue–Travers– Asphaltminen La Presta–Couvét

Zugfahrt über Neuchâtel nach Noiraigue. Leider kein Startkaffee, da das lokale Restaurant auf unbestimmte Zeit geschlossen ist. Gemütliche Wanderung der Areuse entlang bis nach La Presta. Mittagessen im Café des Mines (Spezialität Asphaltshinken!) mit anschliessender 1½-stündiger Führung in der ehemaligen Asphaltmine. Zum Abschluss kurze Wanderung (30 Min.) nach Couvet, von wo wir wieder die Rückreise über Neuchâtel antreten. Wer müde ist, wartet in La Presta und steigt um 15:46 Uhr in den Zug Richtung Neuchâtel ein, in dem sich die restliche Gruppe befindet.

Klassifizierung: Leicht.

Dauer: 2½ Std., Distanz 10 km, Aufstieg 70 m, Abstieg 70 m.

Charakteristik: Flusswanderung auf Fahrstrassen (60% Hartbelag).

Ausrüstung: Trekkingschuhe, Wanderstöcke fakultativ, Regenschutz.

Verpflegung: Leider kein Startkaffee. Mittagessen im Café des Mines, La Presta: Fleischmenu: Kürbissuppe, Asphaltshinken, Kartoffelgratin, Gemüse Fr. 26.–. Vegi-Menu: Kürbissuppe, Gemüseteller Fr. 21.–.

Treffpunkt: 7.50 Uhr Zürich HB, Gleis 15. Abfahrt 8.03 Uhr IC Richtung Genève-Aéroport.

Rückkehr: 15:44 Uhr Regionalzug ab Couvet Richtung Neuchâtel, Zürich HB an 17:56 Uhr.

Billette: Gruppenbillett wird vom Wanderleiter besorgt.

Kosten: Bahn, Führung in der Asphaltmine, Unkostenbeitrag: VT Fr. 112.–, HT Fr. 63.–, GA Fr. 14.–.

Versicherung: Versicherung (Unfall, Haftpflicht) ist Sache der Teilnehmenden.



Als Spezialität gibts hier im Restaurant: Asphaltshinken!

Bild: zVg

Leitung: Werner Müller, Tel. 044 383 21 25, Hanspeter Suter (Co-WL).

Anmeldung: Bis Sonntag, 27. Oktober 2019, 18:00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch an Werner Müller, Tel. 044 383 21 25.

Durchführung: Auskunft über die Durchführung am Montag, 28. Oktober, ab 12.00 Uhr, über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter.

Wandergruppe Maur:
Werner Müller, Hanspeter Suter

Mitteilungen der Gemeinde

Beratungsangebot

Telefonbetrug? Nicht mit mir!

Telefonbetrüger sind schlau. Seien Sie schlauer.



Rolf Decker, Projektleiter der KaPo Zürich Bild: zVg

mationsanlass zum Thema Telefonbetrug. Rolf Decker, Projektleiter bei der Präventionsabteilung der KaPo Zürich, wird ein Referat halten und wertvolle Tipps und Tricks abgeben, wie Telefonbetrüger als solche erkannt werden können.

**Mittwoch, 30. Oktober 2019
im Loorensaal in Aesch/Forch
Um 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

Busverbindungen zum Loorensaal

- Bus 701 ab Binz Post oder Bautacher, ca. 14.05 Uhr*
- Bus 701 ab Ebmingen Dorf, ca. 14.08 Uhr*
- Bus 701 ab Maur Dorf, ca. 13.52 Uhr und 14.22 Uhr*
- Taxidienst ab Scheuren Volg 14.00 Uhr (bitte um Voranmeldung auf die E-Mail-Adresse: alter@maur.ch bis am So. 27. Okt. 19)

Rückfahrt ab Loorensaal

- Bus 701 nach Ebmingen, Binz Post oder Bautacher, ca. 16.50 Uhr und ca. 17.06 Uhr*
- Bus 701 nach Maur Dorf, ca. 16.42 Uhr und ca. 17.12 Uhr*
- Taxidienst nach Scheuren Volg 16.45 Uhr

*Bitte beachten Sie die Informationen zu den genauen Abfahrtsorten und Abfahrtsorten bei den jeweiligen Bushaltestellen aufgrund der Baustellen in Binz.

Auf dem Loorensaal stehen Parkplätze zur Verfügung.

Eine Anmeldung für den Anlass ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit Ihnen.

In Zusammenarbeit mit der **Kantonspolizei Zürich** veranstaltet die **Seniorenkommission Maur und die Anlaufstelle 60+** einen Infor-

Altersbeauftragte

Mitteilungen der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Infoveranstaltung zum Bevölkerungsschutzgebäude

Aufgrund des ausgewiesenen Bedürfnisses wurde das Projekt des zentralen Bevölkerungsschutzgebäudes auf der Looren vom Gemeinderat nochmals aufgenommen und überarbeitet. Es basiert auf dem ursprünglichen Modul B des Generationenprojekts Looren, beschränkt sich aber auf die wichtigste Sicherheitsinfrastruktur. Am 23. Januar 2020 findet eine Informationsveranstaltung statt. Die Bevölkerung soll im Mai 2020 über die Realisierung an der Urne entscheiden können.



Visualisierung des zentralen Bevölkerungsschutzgebäudes.

Bild: zVg

Maur wächst. Seit Ende 2016 zählt die Gemeinde bereits über 10 000 Einwohner. Dies entspricht einer Wachstumsrate von rund 53 Prozent in den letzten 35 Jahren. Diesem Umstand muss auch bei der Infrastruktur Rechnung getragen werden. Gerade der Schutz der Bevölkerung muss langfristig sichergestellt werden. Dazu soll zentral gelegen auf der Looren ein neues Bevölkerungsschutzgebäude errichtet werden, das den aktuellen Bedürfnissen entspricht. Das neue Bevölkerungsschutzgebäude soll auch dabei helfen, Synergien zwischen der Feuerwehr, dem Zivilschutz und dem Samariterverein zu nut-

zen. Etwa durch die gemeinsame zentrale Lagerung von Fahrzeugen und Materialien.

Im Mai an der Urne

Die Baukosten für das Bevölkerungsschutzgebäude belaufen sich auf CHF 9050 000. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich hat eine Subventionierung in Höhe von rund CHF 300 000 zugesichert. Dieser Subventionsbeitrag ist jedoch mit einer Frist bis 2023 verbunden. Falls das vorliegende Projekt abgelehnt werden sollte, würde diese für ein ähnliches Projekt, zu einem späteren Zeitpunkt oder an einem anderen Standort, keine Subventionen mehr genehmigen.

Sagt die Bevölkerung im Mai 2020 an der Urne Ja zum Projekt, soll dieses ab 2022 realisiert werden und Ende 2023 bezugsbereit sein.

Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat lädt alle Interessierten zur Informationsver-

anstaltung am 23. Januar 2020 im Loorensaal ein. Dieser Anlass soll der Bevölkerung einerseits die Möglichkeit bieten, sich über das Projekt zu informieren und andererseits auch eine Gelegenheit sein, um Fragen zu stellen und Einwände zu diskutieren.

Abstimmung zur Totalrevision der KEZO-Statuten

Das am 1. Januar 2018 in Kraft getretene neue Gemeindegesetz des Kantons Zürich bedingt, dass die Statuten des Zweckverbands Kehrichtverwertung Zürcher Oberland

(KEZO) total-revidiert werden müssen. Den Beschluss dazu haben die Stimmberechtigten neu an der Urne zu fällen. Die Abstimmung findet am Sonntag, 17. November 2019, statt.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat auch mit folgenden Geschäften:

- Charta Sozialhilfe
- Mittelfristiger Ausgleich des Budgets, Aufhebung der Anwendung
- Kredite als gebundene Ausgabe für
 - Strassensanierung In der Weid, Binz (CHF 318 000)
 - Projektierung Strassensanierung Zürichstrasse, Witikon

strasse bis Weidstrasse, Binz (CHF 35 000)

- barrierefreie Garderoben in der Mehrzweckhalle Looren (CHF 240 000)
- Brandschutzmassnahmen für Mehrzweckhalle und Loorensaal (CHF 860 000)
- Erneuerung von Küche Polterkeller und Beleuchtung Loorensaal (CHF 150 000)

Gemeinderat Maur

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

Maurmer Post

WAS VOR DER
TÜR PASSIERT

Zu vermieten

4½-Zimmerwohnung

verfügbar ab 1. Dezember 2019,
in Binz, Zürichstrasse 244.

Kontakt: R. & F. Steinmann,
Tel. 044 980 12 81 oder 079 441 14 42

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für nachstehenden Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Wassbergstrasse, Abschnitt Zufahrtstrasse bis Schulhausstrasse, Forch

- Vom 16. September 2019 5.00 Uhr bis 28. Oktober 2019 8.00 Uhr; Einbahnverkehr in Fahrtrichtung Wassberg
- Ab 28. Oktober 2019 8.00; Sackgasse von der Schulhausstrasse bis Im Dornacher
- ca. Anfang November 2019 bis Bauende; Vollsperrung im Bauabschnitt, dies wird mit Infotafeln in der Baustelle zwei Tage im Voraus angekündigt

In der Weid, Binz

Ab 21. Oktober 2019 bis Bauende;
Sackgasse ab Witikonstrasse bis In der Weid 1

Weidstrasse, Strassenknoten Zürichstrasse / In der Weid, Binz

Ab 21. Oktober 2019 bis Anfang November 2019; Fahrverbot
Die Zufahrt zur Weidstrasse und Fridlimattstrasse erfolgt ab der Zürichstrasse nur via Zelglistrasse und wieder zurück (Sackgasse)

Öffentlicher Verkehr in Binz

Die Buslinien 701 und N16 wird weiterhin die Haltestellen Fridlimatt und Binz-Post nicht bedienen. Der Ein- und Ausstieg bleibt an den Haltestellen Bautacher und Twäracher. Dies bleibt bis spätestens 13. Dezember 2019. Wir bitten den Online-Fahrplan auf online.fahrplan.zvv.ch zu beachten.

Die Bauherrschaft, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Amtlich

Einbürgerungsentscheid vom 7. Oktober 2019

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 7. Oktober 2019, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Costa Al-Tabar, Antoine** (m), geboren 2009, von Portugal
Aderhold, Marc (m), geboren 1973, von Deutschland
Somerville, Christie (w), geboren 1974, vom Vereinigten Königreich
Aderhold, Alba (w), geboren 2007, von Deutschland und vom Vereinigten Königreich
Aderhold, Matilda (w), geboren 2010, von Deutschland und vom Vereinigten Königreich
Aderhold, Emilie (w), geboren 2010, von Deutschland und vom Vereinigten Königreich

Gemeinderat Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2019-053

Christian und Beatrice Collenberg, Twäracherstrasse 8, 8124 Maur
Projektverfasser: m.y. concept GmbH, General-Wille-Strasse 65, 8706 Meilen

Gesamtsanierung EFH, Erweiterung Sitzplatzüberdachung sowie Erstellen eines Pavillons mit Photovoltaikanlage, Gebäude Vers.-Nr. 398 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3277 an der Twäracherstrasse 8 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2019-064

Christian und Christine Elsener, Rotfluhstrasse 51, 8702 Zollikon
Projektverfasser: iDeeHa GmbH, c/o Heike Dingethal, Feldstrasse 43, 8004 Zürich

Umbau und Wohnraumerweiterung sowie Anbau einer Garage, Gebäude Vers.-Nr. 804 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2680 an der Wassbergstrasse 11 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Beratungsangebot

Anlaufstelle 60+



Bild: Adobe Stock

Ortsteil Maur

Mittwoch, 30. Oktober 2019

Gemeindeverwaltung Maur im Erdgeschoss Büro Altersbeauftragte Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Sie benötigen keinen Termin und können einfach vorbeikommen. Es ist angedacht, erste Informationen auszutauschen und bei Bedarf einen Anschlusstermin zu vereinbaren.

Mögliche Themen sind:

Wohnen und Wohnformen im Alter / Alltagshilfen / Informationen über stationäre und ambulante Einrichtungen / Betreuung und Pflege / Finanzen und Administration / Entlastungsangebot für Angehörige / Vermittlung von Dienstleistungsangeboten.

Altersbeauftragte

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Ersatz-Oma gesucht

Liebenswerte Musikerfamilie in Binz sucht ebenso liebenswerte Ersatz-Oma für unregelmässiges, berufsbedingtes, bezahltes Babysitting (grundsätzlich abends) von ihren 2 Kindern (7 u. 5J.). Wir freuen uns auf Sie! Tel: 076 415 13 72.

Schatzchammer am 26. Oktober

In der Schatzchammer findet man am 26. Oktober bereits Weihnachtsartikel – teils antik – und viele Trouvailles für Jung und Alt. Herbstfest 10 bis 16 Uhr.

Puzzles zu vergeben

Div. Puzzles, müssen abgeholt werden gegen Unkostenbeitrag. R.+F. Steinmann, Zürichstr. 244, Binz. Tel. 044 980 12 81, 079 441 14 42.

Liebe Leserin, lieber Leser

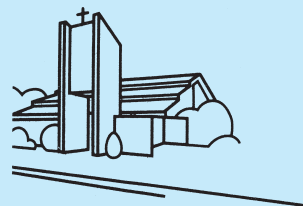
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

30. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 26. Oktober 2019
16 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Mittwoch, 30. Oktober 2019
9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Sonntag, 27. Oktober 2019
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Montag, 28. Oktober 2019
19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Sprechstunde
Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

Dienstag, 29. Oktober 2019
9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Wer hat ihn nicht genossen, den goldenen Herbst der vergangenen zwei Wochen? Die farbige Blätterpracht fällt nun von den Bäumen, sammelt sich als Laub, das es nun, in den kommenden zwei, drei Wochen, in mühseliger Kleinarbeit aufzulesen gilt. Jedes Jahr dasselbe Schauspiel ...

Stephanie Kamm

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8.30–12.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Fenster zur Kirchenpflege



Katharina Bosshart

Bild: zVg

Ressort Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit

Kirchenpflegerin Katharina Bosshart stellt sich vor:

Seit bald 30 Jahren lebe ich mit meiner Familie in der Gemeinde Maur, jetzt zusammen mit zwei unserer vier erwachsenen Kinder. Mein Ehemann und ich sind beide im Gesundheitswesen tätig.

Kirchliches Engagement

Seit 500 Jahren ist die reformierte Kirche ein Pfeiler unserer Gesellschaft. Sie hat Denken und Recht mitgeprägt und dadurch ein riesiges Netzwerk christlich-sozialer Tätigkeiten geschaffen. Glücklicherweise unterstützen noch immer grosse Teile unserer Gesellschaft diese wichtige Arbeit mit ihrer Mitgliedschaft und ihrer freiwilligen Mitarbeit. Der

christliche Glauben ist mir wichtige Lebensgrundlage.

innere Feuer Zwinglis im Umgang mit den Weisheiten der Bibel Vorbild sei.

Wünsche an die Kirche Maur

Es ist mein Anliegen, dass uns das

Für die Kirchenpflege,
Katharina Bosshart

Gemeindereise nach Süd-Irland

8. bis 16. Juni 2020 (Montag bis Dienstag)

Programm und Anmeldung unter

<https://www.kultour.ch/gemeindereise-sued-irland.html>

Wer hat Lust auf Irland? Wir reisen zusammen mit der Kirchgemeinde Egg und lassen eine grossartige Landschaft mit herrlichen Farben und eindrücklichen Wolkenbildern auf uns wirken. Und was halten Sie von irischer Volksmusik live in einem Pub? Ja, das ist ein Muss! Genauso wie die Begegnung mit der Geschichte. St. Patrick brachte im 5. Jahrhundert das Christentum von Europa ins keltische Irland. Davon zeugen Klosterruinen an grossartigen Lagen sowie Hochkreuze und Rundtürme. Jahrzehnte später wurde das Christentum durch Wandermönche wie Kolumban, Gallus und Fridolin zurück auf das europäische Festland gebracht. Der deutschsprachige Reiseleiter wird uns mit vielem aus der irischen Kultur vertraut machen. Herzlich willkommen!

Pfarrer René Perrot

Gedruckte Programme liegen in der Kirche auf und sind im Sekretariat erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Pfarrer René Perrot

Inhalte des Ressorts

Aktuariatstätigkeit ist weitgehend bestimmt durch gesetzliche Vorgaben und beinhaltet beispielsweise das Erarbeiten von Konzepten gemäss aktuellen Bestimmungen der kantonalen Kirche. In der Öffentlichkeitsarbeit Sorge ich zusammen mit Pfarrpersonen und Verwaltungsangestellten für regelmässige Mitteilungen aus unserer reformierten Kirchgemeinde, welche in der «Maurmer Post» und auf unserer Website erscheinen. Ich leiste Vernetzungsarbeit und organisiere Anlässe, wie den am 27. Oktober 2019 stattfindenden «Chilezmittag».

Wahl des Ressorts

Als Mitwirkende in einer Pfarrwahlkommission gewann ich Einblick in die Tätigkeit der Kirchenpflege und erhielt die Anfrage, das vakante Ressort zu übernehmen.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. Oktober

10 Uhr Kirche Maur
«Singt Gott, denn hoch hat er sich erhoben!»
Exodus 15,1–21
Pfarrerin
Stefanie Neuenschwander
Orgel: Alex Stukalenko
Männerchor am Greifensee,
Dirigent Dario Viri
Kollekte: Tischlein deck dich
Anschliessend Apéro
und Chilezmittag

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 26. Oktober

10–13 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Kolibri Samstag
Susanne Gribi-Graf

13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

Mittwoch, 30. Oktober
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen

Donnerstag, 31. Oktober
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen

TERMINKALENDER

Sonntag, 27. Oktober
KGH Kreuzbühl Maur
Chilezmittag für Jung und Alt
Nach dem Gottesdienst
bis 14 Uhr
Unkostenbeitrag: CHF 10.–

Mittwoch, 30. Oktober
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Morgengottesdienst

Weihnachtspäckliaktion

4. bis 14. November 2019
Abgabestelle:
KGH Gerstacher,
Ebmatingen, 1. Stock
zu den üblichen
Öffnungszeiten.
Bitte Packliste
berücksichtigen:
www.kirchemaur.ch



AMTSWOCHE

27. Oktober bis 2. November
Pfarrerin Pascale Rondez
Telefon 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

Oktober

Freitag, 25. Oktober bis Sonntag, 27. Oktober
Kürbisschnitzen

Jeweils 10–18 Uhr

Für Kinder und ihre Begleiter, Kürbisse können vor Ort gekauft werden. Naturstation Silberweide, Greifensee-Stiftung.

Samstag, 26. Oktober
Kindersachenbörse

9–11.30 Uhr

Herbstbörse: Saisonale Kinderkleider, Schuhe, Babyutensilien, Spielsachen, Kinderwagen und mehr. Polterkeller, Looren 3b in Forch, A. Fechtig.

Herbstfest mit Moschtete
10–16 Uhr

Herbstfest mit Moschtete im und ums Wettsteinhaus in Aesch, die Schatzkammer ist geöffnet von **13.30–16 Uhr**. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch mit Genossenschaft zum Wettsteinhaus.

Sport at Night
18–22 Uhr

Spiel und Spass für alle Kinder von 10 bis 15 Jahren. In der grossen Halle: Fussball, Tennis, Basketball, Unihockey, Volleyball, Badminton. In der kleinen Halle: Pingpong, Trampolin, Parcours, Yoga, Tanzen. Für Verpflegung ist gesorgt (Kiosk), Eintritt gratis, Eltern mit ihren jüngeren Kindern sind auch willkommen. Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Marc Haller «Hoppla»
Erwin aus der Schweiz
20–22.30 Uhr

Der etwas verklemmte, jedoch stets liebenswürdige Schweizer mit seinem neuen Solo-Programm, Comedy und Zauberei. Tickets im Vorverkauf bei Metzgerei Hotz Fällanden. Kultur- und Gemeinschaftszentrum Fällanden, Kulturgruppe Fällanden.

Sonntag, 27. Oktober
Chilezmittag

11–14 Uhr

Für alle nach dem Gottesdienst. Unkostenbeitrag: CHF 10. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Märchennachmittag
mit Jolanda Steiner

15–16 Uhr

Die Kinder tauchen mit der Märchenerzählerin Jolanda Steiner in eine wunderbare Märchenwelt ein. Singsaal Forch, KulturMaur.

Dienstag, 29. Oktober
Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Walking am Dienstag
9–10.15 Uhr

Walking mit esa-Sportleiterinnen Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig. Schnupperstunde gratis. Treffpunkt vor dem Restaurant Krone, Forch, Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig.

Mittwoch, 30. Oktober
Mütter- und Väterberatung
in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Anlaufstelle 60+
Sprechstunde in Maur
9.30–11.30 Uhr

Informationen austauschen zu diversen Themen. Kein Termin nötig, bei Bedarf wird ein Anschlusstermin vereinbart. Gemeindehaus Maur, Altersbeauftragte der Gemeinde Maur.

Familienkafi
9–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis und Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Telefonbetrug? Nicht mit mir!
Informationsanlass
zusammen mit der Kantonspolizei des Kt. Zürich
14.30–16.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit

der Kantonspolizei Zürich veranstaltet die Anlaufstelle 60+ und die Seniorenkommission Maur einen Informationsanlass zum Thema Telefonbetrug. Rolf Decker, Projektleiter bei der Präventionsabteilung der KaPo Zürich, wird ein Referat halten und wertvolle Tipps und Tricks abgeben, wie Telefonbetrüger als solche erkannt werden können. Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos. Loorensaal, die Busverbindungen siehe Seite 13, Anlaufstelle 60+ und Seniorenkommission Maur.

Donnerstag, 31. Oktober
Nordic Walking

9–10.30 Uhr

Für alle, mit esa Sportleiterin Susanne Marti. Schnupperstunde gratis. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz Ebmatingen, Susanne Marti.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr

Spielen nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmatingen, IG Spielnachmittag Binz.

November

Freitag, 1. November
Christian Jott Jenny –

Der Gemeindepräsident
von St. Moritz
20–22 Uhr

Christian Jott Jenny und das Zürcher Staatsorchester entwickeln ihren Liederabend weiter. Die prächtige Liederauswahl zwischen Ruedi Walter, Kurt Weil, Burkhard, Knef und vielen anderen wird laufend ergänzt. Und zu erzählen hat Herr Jenny mehr denn je. Alles im angereicherten Hofnarrativ. Türöffnung um 18.30 Uhr, Nachtessen auf Voranmeldung – bitte beim Kultursekretariat melden. Studio Bost Production Maur, KulturMaur.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Silvia Freiburghaus, 59, wohnt schon lange in Maur, liebt ihre Hunde und eröffnet demnächst ihren Beauty-Salon an einem neuen Ort.

schön, wenn ich anderen Menschen Freude bereiten kann und meine Arbeit von meinen Kunden geschätzt wird.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders gut?

Alles. Besonders gefällt mir aber die Fusspflege, da ich weiss, dass sich meine Kunden danach wohlfühlen. Gel-Modellagen mache ich auch sehr gerne – da kann ich meine Kreativität ausleben.

Kommen auch Männer für die Pedicure?

Ja. Wegen gesundheitlicher und körperlicher Einschränkungen fällt es einigen schwer, sich die Nägel selber zu scheiden. Aber egal ob jung oder alt, das gehört zu meiner Leidenschaft.

Bald trifft man Sie in einem neuen Ladenlokal an?

Ja, am 2. November habe ich Neueröffnung! Alle sind dazu herzlich eingeladen. Zusammen mit meiner Kollegin Monia Korello, die seit 20 Jahren in der Nagelmodellage tätig ist, habe ich das Glück, an der Rellikonerstrasse 7 an bester Lage in Maur und in einem hellen und freundlichen Umfeld ein Lokal mieten zu können. Wir freuen uns!

Interview: Christoph Lehmann

Einträge in den Kalender

Veranstalten Sie ein öffentliches Fest, eine Ausstellung oder sonst einen kulturellen oder sportlichen Anlass in der Gemeinde Maur?

Die «Maurmer Post» zieht ihre Informationen für den Kalender auf dieser Seite ausschliesslich aus dem Online-Kalender der Gemeinde auf maur.ch. Der Eintrag ist kostenlos, die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben im Online-Kalender liegt bei den Eintragenden.